



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

**Generaldirektion
Wasserstraßen und
Schifffahrt**
Robert-Schuman-Platz 1
53175 Bonn

Pressemitteilung

Größte Leitzentrale Deutschlands geht in Betrieb

Zentrale Schleusenfernsteuerung von zehn Schleusen in Aschaffenburg

Heike Große-Erdmann
Pressesprecherin der GDWS
Telefon +49 (0)931 4105-316
Mobil +49 (0)171/7622696
heike.grosse-erdman@wsv.bund.de
www.gdws.wsv.de

vom 17. Juni 2014
Seite 1 von 2

Mit der feierlichen Schlüsselübergabe ging heute in Aschaffenburg Deutschlands größte Leitzentrale offiziell in den Betrieb. Zukünftig werden am Main insgesamt zehn Schleusen mit zwölf Schleusenkammern vom Standort Aschaffenburg aus fernbedient.

Dr.-Ing. Hans-Heinrich Witte, Präsident der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt: „Die Leitzentrale Aschaffenburg ist ein Musterbeispiel für die gelungene Automatisierung und Fernbedienung der Schleusen in der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes. In Aschaffenburg wird deutlich wie mit Hilfe moderner Technik und verkehrlicher Infrastruktur der Schiffsverkehr wirtschaftlich optimiert werden kann.“

Mit 36 Mitarbeitern sichert die Leitzentrale Aschaffenburg künftig rund um die Uhr den Betrieb der zwölf Schleusenkammern auf einer Strecke von 122 Kilometern. Diese Strecke umfasst die Bundesländer Hessen, Baden-Württemberg und Bayern. Durch die Bündelung der Bedien- und Überwachungsaufgaben können künftig Wartezeiten für die Schifffahrt minimiert und auch Betriebszeiten verlängert werden.

Stephan Momper, Amtsleiter des WSA Aschaffenburg: „Zur Übertragung der Steuerungs- und Bildsignale wurde ein Lichtwellenleiterkabel mit einer Gesamtlänge von ca. 200 Kilometern verlegt. Zusätzlich wurde jede einzelne Schleuse mit neuer Antriebs- und Elektrotechnik ausgestattet.“





Die rund 700 km lange Main-Donau-Wasserstraße, bestehend aus Main, Main-Donau-Kanal und Donau, hat eine herausragende Bedeutung innerhalb des europäischen Verkehrsnetzes. Der Betrieb der 56 Schleusenkammern an der Main-Donau-Wasserstraße wird sukzessive von einem Vorort-Betrieb auf eine Fernbedienung aus Leitzentralen umgestellt.

Dr.-Ing. Hans-Heinrich Witte: „Die heutige Einweihung der Leitzentrale Aschaffenburg ist ein besonderer Meilenstein. Denn ab sofort können, bis auf die Schleusen Kachlet und Jochenstein, alle Schleusen an der Main-Donau-Wasserstraße von Leitzentralen aus bedient werden. Damit nimmt der Süden Deutschlands eine Vorbildfunktion ein.“

In der Vergangenheit wurden die Schleusen am Main-Donau-Kanal per Hand jeweils vor Ort bedient. Im Dezember 2011 wurde in Aschaffenburg der Probetrieb von fünf Schleusen aufgenommen. 2015 soll die letzte Schleuse zugeschaltet werden. Dann werden alle 56 Schleusen der Main-Donau-Wasserstraße an Leitzentralen angeschlossen sein.